

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 267 (1988)

Artikel: Schlaflied für Mirjam : von Richard Beer-Hofmann (1866-1945)

Autor: Beer-Hofmann, Richard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-376664>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlaflied für Mirjam

Von Richard Beer-Hofmann (1866—1945)

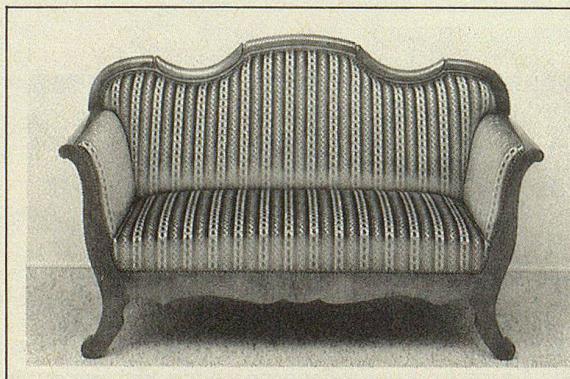
Schlaf mein Kind — schlaf, es ist spät!
Sieh wie die Sonne zur Ruhe dort geht,
Hinter den Bergen stirbt sie im Rot.
Du — du weisst nichts von Sonne und Tod,
Wendest die Augen zum Licht und zum Schein —
Schlaf, es sind soviel Sonnen noch dein,
Schlaf mein Kind — mein Kind, schlaf ein!

Schlaf mein Kind — der Abendwind weht.
Weiss man, woher er kommt, wohin er geht?
Dunkel, verborgen die Wege hier sind,
Dir, und auch mir, und uns allen, mein Kind!
Blinde — so geh'n wir und gehen allein,
Keiner kann keinem Gefährte hier sein —
Schlaf mein Kind — mein Kind, schlaf ein!

Schlaf mein Kind und horch nicht auf mich!
Sinn hat's für mich nur, und Schall ist's für dich.
Schall nur, wie Windeswehn, Wassergebinn,
Worte — vielleicht eines Lebens Gewinn!
Was ich gewonnen gräbt *mit* mir man ein,
Keiner kann keinem ein Erbe hier sein —
Schlaf mein Kind — mein Kind, schlaf ein!

Schlafst du, Mirjam? — Mirjam, mein Kind,
Ufer nur sind wir, und tief in uns rinnt
Blut von Gewesenen — zur Kommenden rollt's,
Blut unsrer Väter, voll Unruh' und Stolz.
In uns sind *alle*. Wer fühlt sich allein?
Du bist ihr Leben — ihr Leben ist dein — —
Mirjam, mein Leben, mein Kind — schlaf ein!

(Aus: S. Fischer, Schulausgaben moderner Autoren, 1956)



Stilmöbel-Restaurierung

Seit über 20 Jahren restaurieren wir Stil- und Polstermöbel. Ihr wertvolles Stück ist daher bei uns in guten Händen. Mit aller Sorgfalt wird die alte Polsterung soweit nötig abgetrennt und nach alter Väter Sitte neu gepolstert. Mit unserer immensen Auswahl an Stoffen in allen Stilrichtungen bringen wir neuen Wind und Ambiance in Ihre Wohnung. Aber auch neue Polstermöbel werden bei uns mit handwerklichem Geschick angefertigt.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

X. wirth Gais Polsterei, Telefon 93 15 77